

Freud- und Leidkuchen im Sniers Hus zum Backtag im Museumsdorf Seppensen

Geschichts- und Museumsverein Buchholz und Umgebung. Seppensen. Zu feierlichen Anlässen durfte früher wie heute der Butterkuchen nicht fehlen. Man aß den leckeren Blechkuchen zu fröhlichen Anlässen wie einer Taufe, Konfirmation oder einer Hochzeit. Aber auch zu traurigen Anlässen wie z. B. einer Beerdigung durfte der Butterkuchen nicht fehlen. Dies hat dem Butterkuchen seinen besonderen Spitznamen eingebracht: Freud- und Leidkuchen. Im Museumsdorf Seppensen ist es immer eine Freude, wenn der traditionelle

Lehmofen auf eine Temperatur von ca. 300 Grad angeheizt wird und der Butterkuchen, welcher mit viel Liebe von unserer Backgruppe zubereitet wurde, bei großer Hitze gebacken wird. Am Samstag, 19. August, ist es wieder so weit. Ab 15 Uhr startet der Kuchenverkauf. Es ist einfach herrlich, wenn der Duft des frisch gebackenen Butterkuchens das Gelände des Museumsdorfes Seppensen durchströmt. Unsere Besucher stehen oft schon „Schlange“, bevor der Verkauf startet. Es hat sich schon herumgesprochen, dass

LESERREPORTER

der Butterkuchen hier am besten schmeckt. Bei gutem Wetter stellen wir unseren Besuchern ausreichend Außenplätze zur Verfügung, sodass Sie die Atmosphäre unter den alten Eichen oder nahe des Bauerngartens bei leckerem Butterkuchen genießen können. Bei schlechtem Wetter finden Sie genügend Platz im Sniers Hus. Auch die alte Dorfschmiede und unsere Imkerei öffnen an diesem Tag ihre Türen für unsere Besucher. Meist schaut auch unsere Spinnerin vorbei und gewährt den Besuchern Einblicke in die Tradition

des Webens und Spinnens. Im wunderschön angelegten Bauerngarten stehen nun viele Pflanzen in voller Blüte und wollen bewundert werden. Ein interessantes Fotomotiv für Ihre Kamera. Ein herrlicher Ort, um die Seele baumeln zu lassen und im wunderschönen Museumsdorf Seppensen zu verweilen.

Hinweis: Aufgrund von Bauarbeiten nahe des Museumsdorfes Seppensen sind aktuell nur eingeschränkte Parkmöglichkeiten vorhanden. Bitte weichen Sie auf die umliegenden Nebenstraßen oder die öffentlichen Verkehrsmittel aus.